

Prähistorische Funde

aus der

Umgegend von Frankfurt a. Oder.

Von **M. Klittke.**



Aus dem Jahre 1899 ist nur eine Aufdeckung von Grabgefässen zu meiner Kenntniss gekommen. Im Laufe des Juni fanden nämlich auf dem Gebiete des Rittergutes Lossow Drainage-Arbeiten statt, bei welchen die Arbeiter an verschiedenen Stellen auf Gräber stiessen. Von Frau Rittergutsbesitzer Simon eingeladen, begaben sich Herr Oberlehrer Dressler und ich am 1. Juli nach Lossow zur Besichtigung der Oertlichkeit und der gefundenen Gegenstände. Im Herrenhause wurden uns zunächst die erhaltenen Gefässe gezeigt, und zwar eine grosse topfartige Urne von 23 cm Höhe und dem gleichen Durchmesser, gefüllt mit Leichenbrand. In der Nähe des Randes befand sich ein kleiner Knauf, weitere Verzierungen fehlten. Eine zweite ganz ähnliche Urne von 22 cm Höhe und 20 cm oberem Durchmesser war ebenfalls mit Leichenbrand angefüllt, ebenso eine dritte von 14 cm Höhe und 13 cm oberem Durchmesser. Bei vorsichtigem Durchsieben des Inhalts dieser drei Gefässe liessen sich jedoch keine Metall- oder sonstigen Beigaben entdecken. An Beigefässen waren drei einhenkelige Gefässe von 5 bis 8 cm Höhe und 8 bis 10 cm Durchmesser, eins davon mit dem bekannten gestrichelten Dreiecks-Ornament geschmückt, vorhanden; ferner vier niedrige Näpfe von 5 bis 12 cm Durchmesser, 3 einhenkelige Tassen von 7 bis 8 cm Durchmesser, und ein grosser und ein kleiner Urnendeckel (11 und 8 cm Durchmesser). An Metallbeigaben zeigte man uns eine ca. 10 cm lange Bronze-

nadel; der Kopf ist abgeplattet und dicht unter ihm finden sich acht Ringel; im übrigen ist die Nadel glatt. Eine zweite war nur in Bruchstücken vorhanden. Ferner zeigte uns später beim Besuch des Gräberfeldes der Schachtmeister eine durchbohrte Bronzeperle von Erbsengrösse mit abgeplatteten Flächen. Das Gräberfeld liegt dicht östlich vom Dorfe. Wir fanden dort an räumlich ziemlich von einander entfernten Stellen Scherbenreste, von denen wir die besser erhaltenen für das Frankfurter Museum mitnahmen; auch konnten wir an einer Stelle feststellen, dass die Gefässe etwa 60 cm tief lagen, vielfach unter einer Steinpackung. Die Reste zeigen in mehr oder weniger feiner Ausarbeitung die dem Lausitzer Typus eigenen Strichmuster. Solche slavischen Ursprungs konnten wir nicht entdecken.

Bei einem späteren Besuch in Lossow wurden mir in Herrenhause als an derselben Stelle gefunden eine Urne mit Strichornamenten, eine mit schwachen Nageleindrücken, ein einhenkliger Krug mit schwachen Buckeln, vier topfartige Schalen, eine davon mit Nägeleindrücken, drei Tassen und endlich drei ganz kleine Urnennachbildungen, welche als Kinderspielzeug gedient haben mögen, gezeigt. Da sich diese Gegenstände jedoch unter Verschluss befanden und die Besitzerin nicht anwesend war, so konnten keine genauen Messungen vorgenommen werden.

Wahrscheinlich schliesst sich das Gräberfeld zeitlich denjenigen an, die in der Nähe desselben schon in früheren Jahren entdeckt worden sind.

In Bezug auf die früheren Funde aus Frankfurt und Umgegend war Herr Geheimer Regierungsrat E. Friedel so freundlich, mir über die im Märkischen Provinzial-Museum aufbewahrten Stücke eine Mitteilung zu machen, der ich folgendes entnehme.

Aus Frankfurt selbst stammen eine germanische Urne mit Leichenbrand eines Kindes, Scherben eines zweiten Gefässes und ein Pferdebackzahn, der bei den Urnen lag. Diese Gegenstände wurden im Sommer 1886 auf dem Markt bei Legung von Gasröhren ausgegraben. (Kat. II. 16334 bis 36.)

In Boossen wurde 1866 beim Rijolen in der Baumschule ein Feuersteinbeil nebst anderen, weniger bearbeiteten Feuersteinen gefunden (Kat. II. 13776). Ferner stiess man

im Sommer 1884 im Boossener Gehege auf Urnenscherben von germanischen Typus (Kat. II. 14746).

Aus Lossow finden sich im Märkischen Provinzial-Museum zwei wendische Mühlsteine, die im Frühjahr 1875 am Fusse des Burgwalls in der Feldmark Lossow an einer Stelle gefunden wurden, an der auch Urnen und Steingeräthschaften vorgekommen sind.



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Helios - Abhandlungen und Mitteilungen aus dem Gesamtgebiete der Naturwissenschaften](#)

Jahr/Year: 1900

Band/Volume: [17](#)

Autor(en)/Author(s): Klittke Max

Artikel/Article: [Prähistorische Funde aus der Umgegend von Frankfurt a. Oder. 62-64](#)